

Vom Teilnehmer zum Projekt-Betreuer

Michael Zellner entdeckte als Schüler Spaß an Technik – Heute leitet er Kinder bei Experimenten an

Von Daniela Albrecht

Viechtach. Er hat als einer der ersten Schüler der Viechtacher Grundschule beim Projekt „Schüler entdecken Technik“, kurz SET, des Vereins „Technik für Kinder“ mitgemacht. Dabei war Michael Zellner als kleiner Bub gar nicht so technikbegeistert. Trotzdem hat der Viertklässler damals, Anfang der 2010er Jahre, den freiwilligen Nachmittagsunterricht besucht. Jetzt, einige Jahre später, ist er einer von mehreren Lehrlingen, die die Kinder anleiten bei den verschiedenen Experimenten, die auf dem SET-Programm stehen. Michael Zellner will die Mädchen und Buben für Technik begeistern, wie einst bei ihm die Begeisterung geweckt wurde.

Obwohl er eigenen Angaben zufolge als Kind handwerklich nicht so begabt war und Feinmotorik nicht gerade seine Stärke war, hat ihm der SET-Kurs Spaß gemacht und viel gebracht, erzählt Michael Zellner. Die Erfahrungen waren so prägend, dass er nach dem Abitur 2020 am Dominicus-von-Linprun-Gymnasium Viechtach einen technischen Beruf ergriffen hat. Nach dem Besuch des Berufswahltags bei Rehau, bei dem er Rehau-Ausbildungsleiter Robert Altmann kennenlernte, entschied er sich für eine Ausbildung bei dem Konzern.

Der Viechtacher macht nun eine Lehre zum Elektroniker für Betriebstechnik und engagiert sich derzeit als Tutor beim SET-Projekt an der Grundschule Viechtach. Da, wo er einst selbst mit dem Inhalt des Technikkof-



Unterstützt und angeleitet von Rehau-Azubi Michael Zellner (Mitte) bauten Jakob Breu und Leni Kuchler aus der 4c am Mittwochnachmittag zum Abschluss des Kurses eine Sirene. – Fotos: Daniela Albrecht

fers physikalische Phänomene erforschte und den Umgang mit dem Lötkolben erlernte, hilft er am Mittwochmittag den Buben und Mädchen der Klasse 4c eine Sirene zu bauen. Er gibt ihnen so die Möglichkeit, ohne Lerndruck in die faszinierende

Welt der Technik einzutauchen.

Noch ein letztes Mal sind die Kinder und ihre Betreuer vor den Weihnachtsferien zusammen gekommen, um diese erste von zwei SET-Runden an der Grundschule in diesem Schuljahr abzuschließen. Wie einst

Michael Zellner haben die insgesamt zwölf Kinder in den vorangegangenen Doppelstunden elektronische Bausätze selbst verlötet und daraus eine LED-Taschenlampe und einen Wechselblinker. Sie haben sich darüber gefreut, dass die Lampe tatsächlich leuchtete, nachdem sie sie fertiggestellt hatten. Ihr drittes Werkstück ist die Sirene, die sie genauso mit nach Hause nehmen konnten wie die Urkunden, die ihnen die Teilnahme am Kurs bescheinigen.

„Es ist schön, dass Kinder, die feinmotorisch nicht so geschickt sind, hier Erfolgserlebnisse haben und dann Werkstücke mit nach Hause nehmen, die sie ihr Leben lang an das Projekt erinnern“, sagt Rektorin Kerstin Letzel. Das kann Michael Zellner nur bestätigen. Seinen selbst gebauten Wechselblinker und die Taschen-

lampe besitzt er heute noch.

Auch die Kinder der 4c hatten großen Freude an den Experimenten. Richard zum Beispiel hat daheim selbst einen Lötkolben, so dass er das Gelernte nun auch in seiner Freizeit nutzen kann. Seine Mitschülerin Laura erzählt, dass es ihr großen Spaß gemacht habe, die Taschenlampe zu bauen, die sie häufig benutzt.

Nach den Weihnachtsferien beginnt „Schüler entdecken Technik“ von Neuem, wenn die Corona-Pandemie es zulässt. Teilnehmen werden Schülerinnen und Schüler der Klassen 4a und 4b. Dann werden auch wieder Rehau-Azubis am Start sein als Tutoren. Die Firma Rehau stellt für das Projekt nicht nur ihre Lehrlinge als Tutoren zur Verfügung, sondern organisiert und sponsort SET auch.



Beim Abschlusstreffen: Ein Teil der Klasse 4c der Grundschule Viechtach mit (stehend v.r.) Rektorin Kerstin Letzel, Rehau-Ausbildungsleiter Robert Altmann und den Rehau-Azubis und SET-Tutoren.